

ANTRAG



der Abg. KO Mag. Gebi Mair, KO Mag. Jakob Wolf, KO DI Elisabeth Blanik, KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider, KO Mag. Markus Abwerzger, KO Dominik Oberhofer

betreffend: **Zweigleisiger Ausbau der Schieneninfrastruktur im Tiroler Oberland**

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, mit dem Bund in Verhandlungen zur Realisierung des zweigleisigen Ausbaus der Schieneninfrastruktur im Tiroler Oberland in den Teilabschnitten Imst - Imsterberg sowie Ötztal - Roppen zu treten. Diese Teilstrecken sollen dabei ehestmöglich, jedenfalls jedoch so fertiggestellt werden, dass diese spätestens mit der nächsten Periode der Verkehrsdienstverträge (Ende 2029) in Betrieb gesetzt werden können.

Der Antrag möge dem Ausschuss für Wohnen und Verkehr zugewiesen werden.“

BEGRÜNDUNG:

Die durchgehende Zweigleisigkeit der Arlbergbahn im Oberinntal endet derzeit in Ötztal. Zwischen Kronburg und Landeck wurde im Zuge des Neubaus der Strecke ebenfalls bereits ein kurzer zweigleisiger Abschnitt errichtet. Der geplante Ausbau der gesamten Strecke mit einem zweiten Gleis war in den Achtziger und Neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts bereits geplant und eisenbahnrechtlich verhandelt (inkl. der erforderlichen Grundeinlösen). Im Zuge der Adaptierungen des Rahmenplans der ÖBB wurde dieser Ausbau jedoch gestrichen und nicht mehr weiterverfolgt. Inzwischen sind die Bewilligungen abgelaufen, die Grundstücke wurden bereits an die ursprünglichen EigentümerInnen wieder zurückübertragen.

Das Land Tirol unternimmt größte Anstrengungen, um das Nahverkehrsangebot auszubauen und immer mehr Menschen zur Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel zu animieren. Mit Erfolg: Allein seit Einführung der neuen Jahrestickets im Juni 2017 ist die Zahl

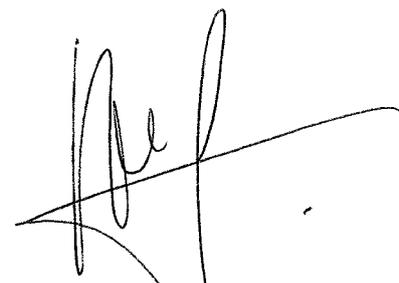
der Öffi-StammkundInnen um 60% gestiegen. Dies bedeutet das höchste prozentuelle Wachstum an Jahreskarten-BesitzerInnen österreichweit.

Die deutlichen Zuwächse verlangen nach zusätzlichen Investitionen.

Der Fahrplanvorschlag des Landes und des VVT sieht ein Attraktivieren des REX-Verkehrs zwischen Innsbruck und Landeck (zusätzliche Züge und Fahrzeitverkürzung) sowie stündliche Fernverkehrshalte in Ötztal und Imst vor. Diese Mehrleistungen erfordern einen ehestmöglichen Ausbau der Infrastruktur der derzeit noch eingleisigen Strecke Ötztal - Landeck/Kronburg. Im Zielnetz 2025+ der ÖBB sind derzeit keine weiteren 2-gleisigen Ausbauten zwischen Ötztal und Landeck vorgesehen.

Durch einen zweigleisigen Ausbau der Streckenabschnitte Ötztal – Roppen und Imst – Imsterberg kann im Nahverkehr bei einem stündlichen Grundtakt sowie einem halbstündlichen Takt zu den Hauptverkehrszeiten eine Fahrtzeitverkürzung von ca. 8 Minuten erreicht werden, zudem eine Reduktion der Mindestaufenthaltsdauer auf den Halt in Ötztal. Im Fernverkehr könnte durch den zweigleisigen Ausbau der genannten Streckenabschnitte eine stündliche Bedienung der Bahnhöfe Ötztal und Imst, statt der bisher alternierenden Bedienung, erreicht werden.

Innsbruck, am 8. 11. 2018

Dg. A. Haselw. - fern. 
für  
Chrobak 